

Flüchtlingsheim in Dörrebach

Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Wohnheim](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Dörrebach

Kreis(e): Bad Kreuznach

Bundesland: Rheinland-Pfalz



In Dörrebach wurde nach dem Zweiten Weltkrieg eine Vielzahl von Flüchtlingen aus den abgetrennten Ostgebieten des ehemaligen Deutschen Reiches angesiedelt. Die große Zahl von Flüchtlingen führte zu Unterkunftproblemen, sodass im Jahre 1951 dieses Gebäude als Flüchtlingsunterkunft errichtet wurde.

Um den entsprechenden Bauplatz freigeben zu können, musste ein Teil des Kiefernwaldes an der Kipp abgeholzt werden, der seit seiner Pflanzung um das Jahr 1865 für die Dörrebacher lange Zeit als unantastbar galt.

Das Gebäude befindet sich heute in einem leicht verwahrlosten Zustand.

(Alexander Gantner, Universität Koblenz-Landau, 2016 / freundliche Hinweise des Ortsansässigen Fridolin Feil, ehemaliger Bürgermeister von Dörrebach, 2016)

Literatur

Feil, Fridolin (2000): Dörrebacher Geschichten. Dörrebach.

Flüchtlingsheim in Dörrebach

Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Wohnheim](#)

Straße / Hausnummer: An der Kipp 7

Ort: 55444 Dörrebach

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Fernerkundung, Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1951

Koordinate WGS84: 49° 56 52,22 N: 7° 43 22,6 O / 49,94784°N: 7,72295°O

Koordinate UTM: 32.408.379,56 m: 5.533.612,98 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.408.418,12 m: 5.535.387,03 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Flüchtlingsheim in Dörrebach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252574> (Abgerufen: 21. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

